

15. Mai 2015



La^{13/5}
 Herrn Oberbürgermeister
 Sven Gerich

f 13/5

über
 Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
 Wolfgang Nickel

Herrn Hans-Martin Kessler
 Vorsitzender des Ausschusses für Planung,
 Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für
 Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadträtin Sigrid Möricke

27. April 2015

Vorlagen-Nr. 14-F-03-0106
Bericht an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Verbesserung Fußgänger/innenverkehr
Beschluss Nr. 0263 vom 11. November 2014

Wiesbaden schneidet im VCD-Städtecheck - Verkehrssicherheit von Fußgängern - besonders schlecht ab. Es verunglücken überdurchschnittlich viele Menschen, die zu Fuß unterwegs sind und die Tendenz ist steigend.

Generell liegen den Unfällen bei Straßenquerungen oftmals Infrastrukturmängel zugrunde.

Der Magistrat wird daher gebeten, zu berichten,

- a. ob ihm die Untersuchung des VCD zur Verkehrssicherheit von Fußgängern bekannt ist und wie er das schlechte Ergebnis Wiesbadens kommentiert.
- b. wo die Unfallschwerpunkte für Fußgänger/innen liegen und durch welche Maßnahmen diese behoben werden können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zu a:

Dem Stadtentwicklungsdezernat ist die Studie des VCD bekannt.

Im Überblick (Tabelle 1) wird aufgezeigt, dass sich in Wiesbaden die Unfallzahlen innerhalb des Betrachtungszeitraums 2009 bis 2013 erhöht haben. Die Absolutzahl der Unfälle mit Fußgängerbeteiligung liegt in den Jahren 2009 bis 2013 zwischen 162 und 175. 2009 ereigneten sich 163 Unfälle, 2010 171, 2011 162, 2012 190 und 2013 175 Unfälle. Aufgrund der Methodik der Rechnung mittels einer linearen Regression über den Beobachtungszeitraum von 5 Jahren

entsteht eine Regressionsgerade mit einer Steigung von + 2,5 %. Daraus leitet der VCD eine tendenzielle Erhöhung der verunglückten Fußgänger ab.

Da mit Ausnahme des Jahres 2012 (190 Unfälle) die übrigen Jahre zwischen 162 und 175 Unfälle ausweisen und hiermit fast von einer Konstanz ausgegangen werden darf, führt der Ausreisserwert des Jahres 2012 zu dem beschriebenen tendenziellen Wachstum der Fußgängerunfälle.

Der VCD kommt bei der Bewertung seiner Zahlen zu dem Schluss, dass mittels der gerechneten Tendenz ein Handlungsbedarf besteht.

Insgesamt lässt sich aus dem VCD-Städtecheck keine Schlussfolgerung auf konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Wiesbaden ableiten. Die Untersuchung bildet vielmehr einen Überblick über die Situation von Unfällen mit Fußgängerbeteiligung für das Cluster der Großstädte insgesamt.

Leider bietet die Untersuchung des VCD für die Verkehrsplanung keinen verwertbaren Ansatz, da ein konkreter Ortsbezug zu den Unfällen nicht gegeben ist. Eigene Auswertungen lassen keinen örtlichen Unfallschwerpunkt erkennen.

Zu b:

Unfallpunkte werden definiert als 5 gleichartige Unfälle innerhalb eines Jahres. Bezogen auf Fußgänger gibt es in Wiesbaden glücklicherweise keine Unfallschwerpunkte. Im Falle des Auftretens eines Unfallpunktes wird das Tiefbau- und Vermessungsamt über die Unfallkommission informiert. Das Fachamt ist als für die Einhaltung der Verkehrssicherheit zuständiger und verantwortlicher Straßenbaulastträger dann gehalten, umgehend eine Lösung für die Abhilfe aufzuzeigen und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

S. 92